

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 33

Landeck, den 18. August 1951

6. Jahrgang

Verbrechen könnte man oft leichter klären

Es ist ohne weiteres möglich und auch ziemlich leicht verständlich, daß sich innerhalb der Bevölkerung in der letzten Zeit eine gewisse Unruhe bemerkbar machte, da in unserer Stadt in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum 5 Einbrüche vorkamen. Einer dieser Einbrüche in einem Geschäft mitten in der Stadt konnte in sehr kurzer Zeit aufgeklärt werden, während man bei den anderen mehr oder weniger noch im Dunkeln tappt. Und warum konnte dieses Verbrechen so schnell aufgeklärt werden? Weil einige Zeugen sofort die Anzeige erstatteten und sogar eine ziemlich genaue Personbeschreibung der Täter geben konnten. Im Gegenteil zu einem anderen Einbrüche, wo dies leider nicht der Fall war. Es muß allerdings zugegeben werden, daß ja nicht alle Einbrüche aufgeklärt werden, aber die Zahl der unaufgeklärten Verbrechen - wie es der Einbruch ja vorstellt - würde oft bedeutend verringert werden können, wenn

Die Bevölkerung mehr mithelfen würde.

Wenn man bedenkt, daß jeder Einbrecher ja einen Schaden für die Allgemeinheit bedeutet, d. h. auf Kosten der Allgemeinheit sein verbrecherisches „Handwerk“ betreibt, durch seine Taten Unruhe und Besorgnis in die Bevölkerung hineinbringt, dann müßte eigentlich jeder trachten, nach besten Kräften mitzuhelfen, um durch oft wertvolle Fingerzeige an seiner Festnahme mitzuarbeiten. Hier mögen zwei Beispiele dies ganz kurz erläutern:

Kommt in ein Schweizer Dorf irgendein verdächtig aussehender Mann, der vielleicht gar kein Dieb oder Betrüger oder Landstreicher sein muß, ganz egal, die kleinen Kinder erblicken ihn schon und rennen sogleich zum Landjäger, um den ihrer Meinung nach Verdächtigen anzuzeigen. Nach ihrer Meinung und ihrem Gefühl ist der Mann eben einer, der nicht in ihr Gemeinwesen hineinpaßt. Bei uns haben die Sicherheitsbehörden durch langes Herumfragen irgend eine Spur entdeckt und müssen von Leuten noch weitere Einzelheiten bezogen haben, dann kommt es oft vor, daß man sogar auf abweisende Haltung stößt.

Warum aber diese ablehnende Haltung?

Aus irgend einem unerklärlichen Grunde haben unsere Leute Angst vor Zeugenauslagen, seien diese vor der Gendarmerie, Polizei oder vor dem Gericht. Sie scheuen den Umstand, vorgeladen zu werden, bei Gerichtsverhandlungen zu erscheinen, evtl. den Tätern gegenübergestellt zu werden. Dies ist aber alles halb so schlimm. Die Sicherheitsbehörden wahren das Geheimnis des Betreffenden, um ihn keinesfalls irgendwie bloß-

zustellen. Andere mögen aber nichts gemein haben mit dem sogenannten „Denunziantenwesen“, weil es leider im schlechten Sinne noch in der Erinnerung vieler besteht. Andere wieder haben glatte Angst, Furcht vor Rache dessen, den sie angezeigt oder zu dessen Unschädlichmachung sie beigetragen haben.

Was die Einbrüche betrifft, so sind hier oft ganz unscheinbar wirkende Umstände meistens sehr aufschlußreich für die Erhebungsorgane, die den „Fall“ zu bearbeiten haben. Erfahrungsgemäß werden Einbrüche meist in der Zeit von Mitternacht bis gegen 3 Uhr früh verübt. Es kann nun leicht vorkommen, daß jemand nach Mitternacht z. B. von einem Gasthause oder vom Nachtdienst heimgeht und jemandem anderen begegnet. Unwillkürlich faßt man alle Personen, die einem um diese Nachtstunde noch begegnen, etwas schärfer ins Auge (vorausgesetzt natürlich, daß man selber noch halbwegs klar sehen kann!). Selten wird dann eine dieser verdächtigen Gestalten ein unbefangenes oder harmloses Wesen zur Schau stellen, im Gegenteil, meistens versuchen sie, sich zu verdrücken oder „abzuhauen“, oder der „Verdächtige“ ist schwer oder auffällig bepackt usw. Liest unser Nachtwandler dann in der Zeitung oder hört er von Bekannten von einem nächtlichen Einbruch, so kann er dadurch, daß er freiwillig zur Gendarmerie geht und sagt, daß er um diese und jene Zeit an diesem oder jenem Ort einen verdächtigen Mann gesehen habe, den Erhebungsorganen oft äußerst wertvolle Dienste leisten. Und wenn es zu nichts führen sollte, so könnte man einem oft unschuldig Verdächtigten zu Hilfe kommen. Man muß dabei auch bedenken, daß es der Gendarmerie gar nicht möglich ist - denn dann müßte sie praktisch alle Leute ausfragen, was direkt unmöglich ist und zudem ja unvorstellbar zeitaubend -, auf diesen wichtigen Zeugen, außer durch reinen Zufall, zu kommen.

Ein kleines Beispiel für wertvolle Hilfe:

In einem Betriebe unseres Bezirkes wurde vor längerer Zeit eingebrochen und ziemlich wertvolles Material gestohlen. Am Tatorte selbst fand dann ein Erhebungsorgan die Spur eines Mannes vor, der einen Klumpfuß hatte. Durch Zufall wurde ein Bewohner dieses Ortes auf die Erhebungen aufmerksam und zeigte dem Beamten an, daß er am Tage vor dem Einbrüche einen krummen Mann beobachtet habe. Er konnte auch eine gute Personbeschreibung von diesem abgeben. Nun liefen die Erhebungen bald im richtigen Geleise. Der Krumme wurde ausgeschrieben und bei einem anderen Einbrüche fand sich wieder diese Spur vor; dann dauerte es nicht mehr lange, bis der Einbrecher ausgeforscht werden

konnte. Natürlich war er ganz verblüfft, als man ihm auch noch die Tat bei uns zur Last legte. Alles Leugnen half nichts, er konnte kein Alibi erbringen und mußte unter dem Druck der Beweise den Einbruch nolen volens zugeben. Wäre diese Beobachtung nicht gemacht und der Wink nicht gegeben worden, so wäre dieser Einbruch sicher unaufgeklärt geblieben!

Und nun ein Beispiel des Gegenteils: Wie wir seinerzeit berichteten, trieb sich zur Weihnachtszeit 1950 in Landeck ein angeblicher früherer Feldwebel herum, der in verschiedenen Häusern sogar stahl, dabei zudem noch betreten wurde, aber niemandem wäre es eingefallen, an die Gendarmerie zu telefonieren. Als man dann durch Zufall draufkam, hatte der Gauner unserer Gegend schon wieder den Rücken gekehrt.

In diesem Zusammenhange ist auch das Meldewesen äußerst wichtig. Es gibt leider immer noch Leute, die dies zu wenig beachten. Und es ist wiederum interessant, daß die Gauner untereinander mitteilen, in welche Gasthäuser man gehen kann, wo die Fremden- und Meldekontrolle nicht so streng gehandhabt wird. Jetzt werden auch Privatzimmer vermietet. Auch hier hat der Vermieter die Pflicht, nicht nur den Meldezettel ausfüllen zu lassen, sondern sich an Hand eines Dokumentes mit Lichtbild auch davon zu überzeugen, ob die ganzen Angaben auch der Wahrheit entsprechen. Weiters wäre noch zu sagen, daß Einbrecher vornehmlich sich oft auch in der Maske biederer Arbeiter unter solche Gruppen mengen, wo in kurzer Zeit an einem begrenzten Orte Arbeiten rasch durchzuführen sind. Sie tun dies mit Absicht, um leichter untertauchen zu können. Die Erfahrung

vom Ufer weg in ca. 15 m Tiefe liegt nun das Fahrzeug, aus dem nur eine Frau und ein Kind gerettet werden konnten, während die übrigen Fahrgäste ertrunken

VORAUSSCHAUENDE

treffen ihre Wahl nicht im letzten Augenblick. In solchen Fällen wird es mir immer möglich sein, trotz Qualitätsarbeit, die Liefertermine einzuhalten. Küchen, Wohn- und Schlafzimmer, in verschiedenen Ausführungen und Preislagen.

Deisenberger

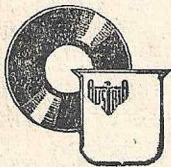
Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

sind. Da die gerettete Frau noch nicht vernehmungsfähig war, konnten bis Redaktionsschluss nur ungenaue Angaben in Erfahrung gebracht werden. Der Omnibus dürfte wahrscheinlich nur von Tauchern geborgen werden können.

Internationaler Unfall. Gegen 3 Uhr nachmittags fuhr am Montag drei Personenwagen in Richtung St. Anton, nämlich ein Schweizer, ein Deutscher und ein Österreicher. In der Linkskurve westlich von Schnann überholte der Österreicher namens Päck die beiden vor ihm fahrenden Wagen, sah aber beim Überholen ein Pferdefuhrwerk vor sich auf der Straße. Um einen Zusammenstoß mit diesem zu vermeiden, bog er hart vor dem Schweizer Pkw. scharf nach rechts ein und landete auf einer Wiese, wo sein Wagen umkippte; Frau Päck wurde dabei leicht verletzt. Nun war natürlich auch der Schweizer gezwungen, seinen Pkw. stark abzubremsen, was wiederum zur Folge hatte, daß ihm der dritte Wagen, der deutsche, von rückwärts hineinfuhr. Durch den Anprall erlitt die Deutsche, Frau Weiblinger, einen Nasenbeinbruch und einen Bluterguß am rechten Unterarm. Alle 3 Pkw. wurden beschädigt (der Sachschaden beläuft sich insgesamt auf S 6.000), konnten ihre Fahrt aber fortsetzen.

Pfarrereinstand in Tobadill. Nachdem der frühere Pfarrer de Choibert vor längerer Zeit Tobadill verlassen hatte und der in der Zwischenzeit tätige Pfarrer Dr. Hellebig aus Hall wegen hohen Alters und Kränklichkeit sein Seelsorgeamt nicht mehr ausüben konnte, wurde am Sonntag nun der neue Pfarrer von Tobadill in der Gemeinde empfangen. Es ist dies H. H. Johann Zangerle, ein gebürtiger Galtürer, der bisher in Weer amtierte und erst im 36. Lebensjahre steht.

Viele Leute werden sich verwundert gefragt haben, was denn in Tobadill los sei, als gegen 3 Uhr nachmittags die Böller von den Höhen krachten, da der Kirchtag noch nicht fällig war. Um diese Zeit aber hielt der neue Pfarrer seinen festlichen Einzug in die Berggemeinde, nach Klängen der Tobadiller Musikkapelle und Willkommensprüchen von Schulkindern herzlich begrüßt von Bürgermeister Johann Kolp, der mit dem Gemeinde- und Kirchentat erschienen war. An der Kirchentafel wurden dem neuen Pfarrer die Kirchenschlüssel von Dekan Knapp von Zams feierlich übergeben, wobei auch zahlreiche Geistliche aus der ganzen Umgebung anwesend waren. Anschließend gab die Musikkapelle ein Platzkonzert, das von der ganzen Bevölkerung beifällig aufgenommen wurde, die sich am Einzug des neuen Pfarrherrn überaus zahlreich beteiligt hatte.



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

lehrt leider, daß bei solchen zeitlich begrenzten Arbeitseinsätzen immer mehr kriminelle Fälle zu verzeichnen sind als sonst (Beispiele sind im Bezirk vorhanden). Es soll damit ausdrücklich festgehalten sein, daß nicht die Arbeiter als solche in ganzen verdächtigt werden sollen, aber erfahrungsgemäß werden immer wieder Einbrecher aus solchen Akkordgruppen herausgefischt, meistens aus den östlichen Bundesländern.

Es soll aber nicht heißen, daß Gauner, Betrüger und Einbrecher immer in abgerissenem Zustande daherkommen müssen. Im Gegenteil! Denn jene Herren, die bei uns damals falsche Dollars unter die Leute kommen lassen wollten, stiegen in den besten Hotels ab und benahmen sich durchaus „gentlemanlike“. Dies erst sind dann die großen Affe der Unterwelt! Aber auch diese zu erwischen, kann oft und oft mitgeholfen werden, wenn man will und keine Angst hat . . . H. Weber

34 Personen bei Autounfall getötet

Nach bei Redaktionsschluss vorliegenden Meldungen verunglückte am Montag abends gegen 7 Uhr ein Omnibus der italienischen SAD-Linie Reschen-Mals. Der Wagen, besetzt mit 36 Personen, fuhr ca. 1 km südlich von Graun in den Reschen-Stausee hinein, nachdem angeblich ein Reifen geplatzt war und der Omnibus über den Straßenrand hinunterstürzte. Ungefähr 12 m

Fremdenverkehrsforbender

Ist es und wird von den Fremden mit freudiger Überraschung notiert, daß das Landecker Schloß Nacht für Nacht wirklich effektiv beleuchtet wird. Allerdings müssen die Fragen der Gäste auch richtig beantwortet werden, denn das Schloß Landeck war eigentlich nie eine Raubritterburg...

... ist es sicher weniger, wenn Privatzimmervermieter die Fremden auf der Straße wie Bettler angehen, um ihnen ihre Betten für Übernachtungen anzubieten, besonders dann, wenn die Fremden schon Zuweisungsscheine in den Händen haben. Es soll keinen gerade guten Eindruck machen, wenn man die Zimmer der „Konkurrenz“ schlecht macht und sie im Preise vielleicht noch unterbieten will.

... ist es schon gar nicht, parkende Autos von Fremden in der Nacht aufzubrechen und daraus nach Herzenslust zu stehlen. So geschehen in der Nacht zum Dienstag, als von einem an der Herzog-Friedrichstraße parkenden englischen Personenwagen der rückwärtige, allerdings nicht besonders gut verschlossene und mit einem Schraubenzieher fast aufstemmbare Kofferraum von noch „unbekannten Tätern“ erbrochen wurde. Es wurden bei dieser „Gelegenheit“ ein Koffer mit verschiedenen Kleidungsstücken und eine Tasche mit Autowerkzeug entwendet; letztere fand man allerdings am Morgen schon hinter einer Mauer (anscheinend waren die Diebe keine

Geburten in Zams: Am 26. Juli ein Willibald Franz dem Mineur Walter Illgassch und der Klothilde geb. Horner, Grins 1; am 29. 7. eine Tochter dem B. B.-Angestellten Johann Tobias Mader und der Stefanie geb. Zangerl, Strengen 63; am 30. 7. ein Christian Heinrich dem Kaminfeger Heinrich Unterhuber und der Elfriede geb. Augeneder, Landeck, Knappenbühel 2; am 1. 8. ein Alfons dem Hilfsarbeiter Paul Kiezler und der Luise geb. Handle, Fließ 1; am 3. 8. ein Bruno Martin dem Oberlehrer Alois Staggel und der Edith Marianne geb. Schennach, Schönwies 2; am 4. 8. ein Ernst Karl dem Arzt Dr. Hans Codemo und der Charlotte geb. Jungg, Pians 12; eine Anna dem Hilfsarbeiter Alois Lechthaler und der Serafine geb. Pauli, Zams 165; am 5. 8. ein Wolfgang dem B. B.-Angestellten Johann Spis und der Maria geb. Traxl, Strengen 7; am 6. 8. eine Brigitte Aloisia dem Bauern Franz Alois und der Thekla geb. Ktoneder, Pians 24.

50jähriges Priesterjubiläum. In Strengen feierte am Himmelfahrtstage H. H. Pfarrer i. R. Franz Etschmann sein 50jähriges Priesterjubiläum. Seit dem Jahre 1927 ist der Jubilar in Strengen als Seelsorger tätig und hat sich in diesen 24 Jahren eine große Beliebtheit bei der Bevölkerung erworben. Leider ist der heute 74jährige Pfarrer, der älteste Seelsorger des Dekanates Zams, seit über 10 Jahren an einem Augenleiden erkrankt und seit einem Jahr fast ganz erblindet, was mit ein Grund

Im Vorbeigehen
schnell einen

ESPRESSO

in der KONDITOREI

Wiedmann

Mechaniker). Andererseits erscheint es uns „etwas“ überhöht, den Schaden des Bekleidungskoffers mit 300 englischen Pfunds anzugeben, was ungefähr S 19.000.-entsprechen würde.

Das Konzert der Wiener Sängerknaben am Sonntag, den 26. August abends im Vereinshaussaal enthält — unter dem Dirigenten Peter Lacovitch — auch das Singspiel von Johann Strauß: „Geschichten aus Alt-Wien“. — Im übrigen wird nochmals erinnert, daß Anmeldungen für die private Aufnahme von Wiener Sängerknaben beim Verkehrsverein bis Freitag, den 24. 8. 1951 mündlich oder telefonisch (Ruf 344) abgegeben werden mögen.

In Landeck wurde geboren am 5. August eine Maria dem Wein- und Gemüsehändler Anton Kofler und der Rosa geb. Gilg, Spenglergasse 2. Es heirateten am 5. 8. der B. B.-Beamte Oswald Wechner, Zams 75, und die Textilarbeiterin Erna Hohenberger, Bruggfeldstraße 3; am 10. 8. der Angestellte Helmut Tripp, Herzog-Friedrichstraße 25, und die Köchin Klara Winkler, Maisengasse 12.

Eine alte Landeckerin. Die Kunstmalerin Frau Maria Geisberger geb. Arnoldini, eine einst bekannte und gesuchte Porträtzeichnerin und Malerin, vollendet am 20. August 1951 ihr 75. Lebensjahr. Sie ist die jüngste Tochter des verstorbenen Landecker Meisterschützen, Wagnermeister Mathias Arnoldini, und lebt schon seit 54 Jahren in Salzburg. Kurz vor der goldenen Hochzeit starb ihr im Frühjahr leider der Gatte. Ihre älteste Schwester Juliane Winkler feierte im Mai die „Diamantene“. Die Jubilarin ist noch voll Rüstigkeit und Frische und besucht noch gerne ab und zu ihre alte Heimat.

war, daß er letztes Jahr in den Ruhestand trat. Trotzdem zelebriert er aber noch täglich. Das Jubiläum wurde zwar in kleinem Kreise, jedoch unter Anteilnahme der ganzen Pfarrgemeinde Strengen gefeiert.

Abfahrt zur Führungstour Hoher Riffler (Fhr. F. Freiberger) Samstag, 18. 8. 12.27 bzw. 12.30 Uhr Bhf. Landeck bzw. Perfuchs. — Die Tour zum Spieleturm entfällt. Nächste Führungstour: 25./26. 8. zum Patariol im Ferwall, Fhr. Hugo Vorhofer. Anmeldungen und Auskunft in der Buchhdlg. Föhler. — **Dolomiten-Gemeinschaftsfahrt:** 1./2. Sept nach St. Christina im Grödnertal mit nur 1 1/2 stünd. Aufstieg zur Regensburgerhütte, daher auch Frauen, ebenso wie Nichtmitglieder, eingeladen. Reisepaß erforderlich, Fahrpreis ca. S 60; Näheres in der nächsten Nummer.

SPORT

FC. Wacker-Innsbruck - VS. Zams 3:3 (3:1)

Zu diesem letzten Aufstiegsspiel, in welchem es für beide Partner eigentlich um nichts mehr ging, sandten die Zamsler eine stark ersatzgeschwächte Mannschaft, da gleich für 4 Spieler Ersatz gestellt werden mußte. Trotzdem konnte Zams nach anfänglicher Überlegenheit bald durch Nikolussi in Führung gehen, wurde nach anschließend offenem Spiel aber bald in die Defensive gedrängt, während welcher Zeit auch die 3 Tore der Platherrn fielen. Nach Wiederbeginn nahm aber nun wieder Zams

Die Ware gut, die Preise klein,
so wird's bei Wille immer sein!

Wille-Webwaren-Wäsche.
PERFUCHS



Wenn Sie merken, daß Ihre Brille zu schwach wird, nicht weiter die Augen überanstrengen, sondern sofort eine neue Brille von

Optiker J. PLANGGER

LANDECK - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

das Heft in die Hand und konnte durch Buchensteiner auf 3:2 nachziehen; kurz darauf stellte Flunger das Endergebnis her. Nun gestaltete sich die Begegnung wieder offener, und beide Mannschaften vergaben zahlreiche reelle Torchancen. Es hätte der Sieger daher entweder Zams oder Wacker heißen können, so daß das Remis dem Spielverlauf einigermaßen gerecht wird.

ESV. Kufstein Pokalsieger in Landeck

Das vom ESV. Oberinntal am Sonntag in Landeck veranstaltete Pokal-Blitzturnier sah 5 ESV.-Mannschaften aus Tirol und Vorarlberg in Perjen bei sehr schönem Sommerwetter — dadurch bedingt, allerdings vor nicht zu zahlreichen Zuschauern — im heißen Kampf um die Ehrenpreise. Sowohl die Tiroler wie auch Vorarlberger Fußballer waren begeistert von der Organisation, aber auch vom Perjener Sportplatz. Nach dem Turnier fand gleich auch die Preisverteilung statt. Die einzelnen Spiele im Telegrammstil:

ESV.-Austria Innsbruck - ESV. Oberinntal 0:0: Die fast kompletten Oberländer zeigten hier ihr schönstes Spiel seit langem; Kufstein - Feldkirch 0:0: Offenes Spiel zweier starker Mannschaften; Oberinntal - Bregenz 1:3: Überlegenes Spiel der besseren Bodenseefräßer; Austria - Feldkirch 1:0: Die Feldkircher spielten überlegen, das einzige Tor aber schossen in einem Durchbruch die Innsbrucker; Bregenz - Kufstein 0:0: Das schönste Spiel des Tages zwischen zwei gleichwertigen starken Mannschaften; Oberinntal - Feldkirch 1:2: Überlegenes Spiel der Landecker, die Feldkircher schossen aber ein Tor mehr; Austria - Kufstein 0:1: Das härteste Spiel des Tages um die Entscheidung; Feldkirch - Bregenz 0:2: Einwanger Sieg der Bregenzer gegen die übermüdeten Feldkircher; Oberinntal - Kufstein 0:1: Offenes Spiel; nach ihrem Tore mauerten die Unterländer; Bregenz - Austria 0:0: Bei mehr Schlusglück hätte Bregenz den 1. Platz erringen können! - Demnach ergibt sich folgende Reihung: 1. Kufstein, 2. Bregenz, 3. Austria, 4. Feldkirch, 5. Oberinntal.

ESV. Oberinntal in Luterbach (Schweiz)

Zum 40-jährigen Bestandsjubiläum des FC. Luterbach weilten die ESV.-Fußballer am vorletzten Sonntag in der Schweiz, um dem jubelnden Verein bei einem großen Festabend ein Widmungsgeschenk in Form des Stadtwappens, gespendet von der Stadtgemeinde und vom Verkehrsverein, zu überreichen. Großen Beifall erzielten unsere Fußballer bei der Vorführung von Schuhplattlern in Gruppen und Soli. Das Freundschaftsspiel, das in sehr fairem Rahmen vor sich ging, wurde von den Hausherrn gegen die mit Ersatz antretenden Oberländer 5:1 gewonnen; das Ehrentor schoss der diesmal im Sturm spielende Eigl.

An diesem Sonntag findet um 1/2 3 Uhr in Landeck das Rückspiel gegen Riez statt; vorher Jugendspiel.

Der ARBÖ. Landeck

führt am Sonntag, den 19. 8. eine „Fahrt ins Blaue“ durch. Abfahrt Bhf. Landeck um 8 Uhr. Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen, Gäste sind herzlich willkommen.

Tiroler Fußballmeister u. Cupseger in Zams!

An diesem Sonntag um 17 Uhr spielt der ISK. (komplett) gegen die Zamsler; Vorspiel ISK. Jugend - Zams Jugend; wieder ein Schlagerspiel!

Landecker siegen vor Speyer und Nürnberg!

Das prächtig renovierte Landecker Schwimmbad war am Feiertag der Schauplatz spannender Schwimm- und Wasserballkämpfe. Bereits am Vormittag siegten die Landecker Wasserballer in der B-Klasse gegen WV Innsbruck V in einem schnellen Kampfe 9:3, obwohl es zur Halbzeit noch 0:2 stand. Nachmittags gab es oft sehr spannende Kopf-an-Kopf-Kennen der verstärkten Landecker gegen die deutschen Gäste. Die Landecker Damen und der unentschiedene Ausgang des Wasserball-Matchs gegen Speyer (5:5) sicherten Landeck einen knappen Sieg mit 140 gegen Speyer mit 135 und Nürnberg mit 122 Punkten. Die Schauspringen gefielen sehr gut.

Pflegeplatz. Das Bezirksjugendamt Landeck sucht für vier Wochen einen Pflegeplatz für einen elfjährigen Hauptschüler; Pflegegeld nach Vereinbarung. Der Knabe kann auch zu leichteren Arbeiten herangezogen werden, jedoch nicht zum Hüten. Zusagen erbeten an das Bezirksjugendamt Landeck, Bezirkshauptmannschaft, 2. Stock, Zimmer 18.

Sterbefall. In Zams starb am 10. August die 12-jährige Schülerin Lieselotte Sager, Zams, Siedlung 7.

Evang. Gottesdienst in Landeck Burtschlkirche am Sonntag, den 19. August um 8.30 Uhr früh.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Sylvia Landeck

Schwarzer Schäferhund, 6 Monate alt, am Mittwoch, den 8. August entlaufen. Zweckdienliche Mitteilungen gegen entsprechende Belohnung an Baumeister WUCHERER, Landeck-Perjen (Ruf 220), erbeten.

Wäsche-Strümpfe-Wolle

in reicher Auswahl, guter Qualität u. billiger Preislage bietet wie immer

sa. Anna Besjak

LANDECK, Maisengasse 16

Der Sterbegottesdienst

für den am 13. August 1951 in Imst verstorbenen Herrn

Josef Ladner

findet am Montag, den 20. August 1951 um 7.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck statt.

Familien Ladner, Bregenzer-Luchner

Spielwaren auf der Wiener Herbstmesse 1951

Im Hinblick auf das Weihnachtsfest sind die Kollektionen der Spielwarenausstellung auf der Wiener Herbstmesse besonders reichhaltig. Bei technischem Spielzeug wird es voraussichtlich eine ganze Reihe von Überraschungen geben. Doch da ein Teil dieser Spielwaren aus dem Ausland kommt, kann hier noch kein vollständiger Überblick gegeben werden. Das Kraftfahrzeug in all seinen Typen diente dem Spielwarenhersteller als Modell. Die Spielwarenmesse wird Holzautobusse in Stromlinienform mit elektrischer Beleuchtung, Feuerwehrautos, Möbelwagen, Tankautos, Roller mit kleinen Beiwagen und viele andere Fahrzeuge zeigen. Bei den Holzspielwaren wird man als originelle Neuheit einen lustigen Dackel finden, der läuft, bellt, mit den Ohren und dem Schwanz wackeln kann und dazu noch beim Laufen die heraushängende Zunge bewegt. Das beliebte Kaspietheater wird um einige neue Figuren bereichert.

Sehr zahlreich sind die Kindermusikinstrumente, wie Kindertrompeten, Ziehharmonikas und kleine Klaviere. Für die zukünftige Hausfrau gibt es kleine Besen, Kehrbücheln, Bartwische usw. Neben Aufziehaautos in mo-

dernsten Typen gibt es auf der Herbstmesse bewegliche Figuren, zum Beispiel einen Skispringer, springende Bären, laufende Pferde und Elefanten und stolzierende Pfauen. Sehr reichhaltig sind die Puppenkollektionen, von denen Trachtenpuppen sogar ein österreichischer Exportartikel sind. Von den Beschäftigungsspielen für Mädchen seien die Ausnahmispiele genannt, bei denen die ersten Nähversuche gemacht werden. Hier gibt es hübsche Kaffee- und Speisegedecke, Taschentücher zum Ausnähen und für größere Mädchen Nähkassetten sowie Puppenkoffer in verschiedenen Größen, die außer einer Puppe einen Pyjama, Dirndl, Schlafrock, Wäsche, Kamm, Spiegel usw. enthalten. Auch die Puppenschneiderei mit verschiedenen Stoffen, Schnitten und Zubehör, wie Bänder, Litzen, Nähgarn usw., werden manches Mädchenherz erfreuen.

Bei den Gesellschaftsspielen sind einige Neuheiten zu erwarten, z. B. ein Autorennen durch Österreich mit neuartigen Hindernissen und ein interessantes, der Wirklichkeit weitgehend angepasstes Radrennen durch Österreich, das in hübscher Ausstattung u. a. auch die österreichischen Originaltrachten zeigt. Verschiedene Eisenbahntypen, Holz- und Metallbaukästen gehören ferner zu dem ständigen Ausstellungsprogramm der Messe.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 19. August: 14. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr hl. Messe für Fanny u. Franz Lang, 7 Uhr Jahresmesse f. Katharina Schuler, 8.30 Uhr hl. Amt als Jahresamt f. Bernhard Josef Winkler, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. d. Anl. d. Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Segenandacht

Montag, 20. August: Hl. Bernhard — 6 Uhr hl. Messe f. Engelbert Andreani, 7.15 Uhr Requiem für Josef Ladner

Dienstag, 21. August: Hl. Johanna Franziska Fremiot — 6 Uhr hl. Messe f. Johanna u. Josef Gabl, 7.15 Uhr hl. Messe f. Bernhard Winkler

Mittwoch, 22. August: Fest des Unbefleckten Herzens Mariä — 6 Uhr Jahresmesse f. Anna Pirschner, 7.15 Uhr hl. Messen f. Julius Vorhofer u. f. d. armen Seelen (L!)

vom 19. 8. bis 25. 8. 1951

Donnerstag, 23. August: Hl. Philippus Benitus — 6 Uhr: Burschl Gemeinschaftsmesse f. Otto und Hans Reichmayr, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann und Albert Schneider

Freitag, 24. August: Hl. Apostel Bartholomäus — 6 Uhr Jahresmesse f. Rosina Nigg, 7.15 Uhr hl. Messe f. Hermann Probst

Samstag, 25. August: Hl. Ludwig — 6 Uhr hl. Amt f. Alois Thöni u. Angehörige, 7.15 Uhr hl. Messen f. Sabina Rockenbauer und für Maria Kneringer; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 19. 8. 1951:

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Telefon 471

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 18. u. 19. 8.: Tel. 223

Absolvierte Handelsschülerin

sucht Posten als Anfängerin.

Zuschriften erbeten unter „Ehrlich“ an die Verwaltung des Blattes

Jeden Montag schöne

Jungschweine u. Greffer

zu verkaufen.

Johann Maidel, Graf, Tel. 296

Wer diesen Platz einmal aufgesucht hat, kommt immer wieder zu gemütlichem Aufenthalt auf die

Terrasse

des Gasthofes „SONNE“ in Perfuchs!

Mit



-Ameisengeist und Satschentiefer-Crem
Ghsias-, Rheuma- und Gichtschmerzen
vergeh'n!

8 Patteriol-Destillerie E. Müller, Bludenz-Bürs

Bei jedem Kauf

erweist sich die Preiswürdigkeit! Arbeitsanzüge bewährter Qualität, Bettwäsche, Bettfedern, Daunendecken, Damaste und Textilien jeder Art. Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Kaffee aus eigener Rösterei

immer frisch und gehaltvoll!

Ed. Grissemann

GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS

Einsiedehaut, Packung S 2.90
 „ Pergamentbogen S -.90
 Gummiringerln, Etiketten

Buchhandlung J. Grissemann IMST UND LANDECK

SPRENGELARZT

Dr. Karl Enser

bis 25. August 1951

IN URLAUB!

Für

WÄSCHE - STRÜMPFE - WOLLE

DAMEN-PULLOVER

ab S 65.-

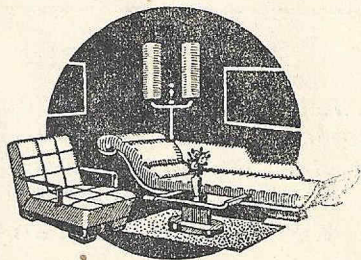
in aparten Faconen und Farben
 empfiehlt sich Ihr

MODENHAUS HUBER

Möbel Schlafzimmer

poliert oder lasiert

Kücheneinrichtungen, Wohnzimmer-schränke, Kleinmöbel und Polstermöbel



in der

Tel. 348

MÖBELHANDLUNG und POLSTERWERKSTÄTTE
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN

Auf Wunsch Teilzahlung!

Möbel für Hausarbeiten gesucht.

Gasthof Müller,

„Tiroler Weinstube“

Jeden Samstag-Abend

Schrammel- u. Unterhaltungskonzert

im Gasthof „Schrofenstein“

Beginn: 20.30 Uhr

Es spielt die Kapelle „Frisch-Auf“

Am Sonntag, den 19. August 1951 findet am
 Schloß-Schießstand in Landeck ein

französisch-österr.

Schießwettbewerb

statt.

Beginn 13 Uhr

Eintritt frei!



Barbara Stanwyck und Ray Milland in dem großen
 amerikanischen **Farbfilm**

CALIFORNIA

Sensationelle Abenteuer aus der Zeit der
 Erschließung des wilden Westens!

Samstag, 18. August um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 19. August um 2, 5 und 8 Uhr

Johannes Heesters, scharmant wie immer, als unentdecktes Genie, und Hilde Krahl als vielgeplagte Förderin des Künstlers, in

Melodie des Herzens

Eine beschwingte Komödie mit erfrischem Humor,
 mit Mathias Wiemann, Gusti Wolf u. a.

Dienstag, 21. August um 8 Uhr

Mittwoch, 22. August um 8 Uhr

Gusti Huber, Siegfried Breuer,
 Christl Mardayn, Ewald Balsler u. a.:

Gabriela Dambone

Der Lebensweg einer Schauspielerin mit erstklassiger
 deutscher Starbesetzung.

Donnerstag, 23. August um 7 Uhr

Freitag, 24. August um 8 Uhr